

Prix Wasserfrau

Der Preis der SBI für besondere Verdienste zum Wohle der Frauen in der Region Bodensee



SBI Sozialistische Bodensee-Internationale

Verband der sozialdemokratischen Parteien im Bodenseeraum

Entstehungsgeschichte

Am 31. Januar 2001 führte die SBI in Bregenz eine Tagung durch zum Thema „Linke Frauen am See – lieber lustvoll mitentscheiden als die Last fremder Entscheide zu tragen“. Als Referentinnen konnten unter anderen die St.Galler Regierungsrätin Kathrin Hilber und die (damals) stellvertretende Vorsitzende der SPD, Renate Schmidt gewonnen werden.

Da bei solchen Tagungen die Gefahr besteht, dass der Tag selber sehr interessant und anregend verläuft, dass aber daraus keine weiter führenden Aktionen entstehen, wurde an diesem Tag die Idee einer jährlichen Preisverleihung gestartet. Mit einem solchen Anlass ergibt sich die Möglichkeit, jedes Jahr über die Aktivitäten von Frauen, Organisationen und allenfalls auch Männern zum Wohl der Frauen in der Bodenseeregion nachzudenken, zu informieren und gegenseitig, länderübergreifend Ideen auszutauschen.

Der Preis

Der Preis besteht einerseits aus einer Bronzefigur der St.Galler Künstlerin Irene Thoma (Kopf siehe oben) und andererseits aus einem Check in der Höhe von 1000 Euro. Ursprünglich waren 2000 Euro vorgesehen. Sobald wir genügend Sponsoren haben, soll das Preisgeld wieder auf 2000 Euro erhöht werden. Die Figur wird jedes Jahr neu gegossen und von der Künstlerin individuell koloriert, so dass jede Preisträgerin ein eigentliches Unikat erhält.

Daneben wird in der Presse rund um den See über die Preisträgerinnen informiert und so auch für deren Anliegen und Arbeit geworben.

Voraussetzungen für eine Nomination

Nominiert werden können Einzelpersonen, vorzugsweise Frauen, und Organisationen. Sie müssen sich auf ausserordentliche Weise zum Wohle der Frauen im Bodenseeraum eingesetzt oder spezielle Frauen-Projekte ins Leben gerufen haben. Die Nominierten müssen aus dem Einzugsgebiet der SBI stammen.

Nominationen dürfen von allen am Prix Wasserfrau Interessierten eingereicht werden.

Jury

Die fünfköpfige Jury bewertet die eingegangenen Nominationen und entscheidet abschliessend.

Aktuelle Zusammensetzung der Jury:

A: Olga Pircher
CH: Thomas Bachmann
Hildegard Fässler
D: Marianne König
Anita Vooren

Preisverleihung

Die erste Preisverleihung 2002 fand auf der Fähre Romanshorn – Friedrichshafen statt, um die Internationalität des Anlasses und die Verbundenheit mit dem Bodensee zu betonen. Die Zeit für die Durchführung des Festakts war allerdings zu knapp, so dass nach einer anderen Lösung gesucht werden musste.

Die nachfolgenden Preisverleihungen wurden in der Region der Preisträgerinnen durchgeführt. Dadurch kann vor allem für die Preisträgerinnen eine höhere Aufmerksamkeit der Medien geschaffen werden.

Die SBI ist jederzeit offen für neue Ideen!

Die Preisträgerinnen

2002 ging der erste Prix Wasserfrau an **A.I.D.A aus St.Gallen CH**. Eine Gruppe von initiativen Frauen gründete 1992 diese Organisation (**A**lphabetisierungs-, **I**ntegrations-, und **D**eutschkurse für **A**usländerinnen), welche Sprachkurse u.ä. für fremdsprachige Frauen anbietet.



2003 erhielt **Helga Bayha aus Weingarten D** den Preis für ihr unermüdliches, erfolgreiches Engagement zugunsten von Kinderkrippen – lange bevor man z.B. in der Schweiz überhaupt davon sprach.



2004 ging der Preis an den **Verein „Frauen helfen Frauen“ in Friedrichshafen D**. Der Verein hat sich vor allem im Bereich der Hilfe für Frauen und Kinder, die Opfer häuslicher Gewalt geworden sind, verdient gemacht.



2005 sprach die Jury den vierten Prix Wasserfrau **Elisabeth Stöckler, Hittisau A**, zu. Sie war Initiatorin und ist Leiterin des einzigen Frauen-Museums in Österreich. Das Museum überzeugt durch einen einmaligen Mix aus modernen und traditionellen Ausstellungsthemen.



2006 ging der Preis an **Jolanda Spirig, Marbach CH**, Schriftstellerin und Pionierin bezüglich der Gleichbehandlung von Buben und Mädchen in Schulbüchern. Mit ihren Forschungsbeiträgen trug sie zu einer Sensibilisierung der Darstellung der Geschlechter in Schulbüchern bei.



2007 wurde der sechste Prix Wasserfrau vergeben an **Friederike von Wolff aus Konstanz D**, die sich seit über 25 Jahren mit der Flüchtlingsproblematik befasst. Eine Herzensangelegenheit, für die sie sich sehr stark engagiert, ist ihr die Betreuung der Töchter in Flüchtlingsfamilien. Diese Mädchen und jungen Frauen tragen häufig eine Mehrfachbelastung und spielen eine wichtige Rolle bei der Integration ihrer und anderer Familien.



Kosten

Jede Preisverleihung verursacht – neben der Gratisarbeit der Organisatorinnen und Organisatoren - Kosten in der Höhe von rund 4000 SFr., also rund 2460 Euro.
Im ersten Jahr waren wegen der erstmaligen Schaffung der Bronzefigur die Kosten um rund 3800 Fr. höher.

Zusammensetzung der Kosten pro Anlass (Beträge gerundet, Kurs ca. 1.65):

Bronzefigur	SFr. 1550.-	Euro 940.-
Check	SFr. 1650.-	Euro 1000.-
Aperitif etc. am Anlass selbst	SFr. 600.-	Euro 370.-
Werbematerial für den Anlass (Einladungen, Versand usw.)	SFr. 250.-	Euro 150.-
Total rund:	SFr. 4000.-	Euro 2460.-